MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 40 | Freitag, 8. Oktober 2021

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Sonderabfallmobil am Dienstag, 12. Oktober 2021 auf dem Dorfplatz Meilen

Altersforum Meilen am Dienstag, 19. Oktober 2021

SPEEDY TAXI
044 923 65 65

Antikschreinerei
Lisa Lutz
Meilen
077 414 68 72
lisalutz@gmx.ch
www.lisalutz.ch

Ein Gespräch mit Claude Nicollier

Prominenter Besuch in Meilen

MITTWOCH GESELLSCHAFT MEILEN

Er war «unser Mann im All» und hat damit Weltraumgeschichte geschrieben: Der Waadtländer Claude Nicollier ist der einzige Schweizer, der uns als Astronaut aus dem Weltall gegrüsst hat.

Jetzt kommt Claude Nicollier nach Meilen. Zu erleben ist er live im «Löwen» in einem sehr persönlichen Gespräch, das von TV-Moderator Stephan Klapproth geführt wird, passend zum Jahresmotto der Mittwochgesellschaft Meilen: Es lautet «Meilen weit Schweiz». Der Vorverkauf für den «Cosmic Talk» ist eröffnet (www.mg-meilen.ch)!

Claude Nicollier, Schweizer Astronaut, auf Weltraum-Spaziergang in den 1990er-Jahren. Foto: zvg

43 Tage im Weltraum

Claude Nicollier, promovierter Astrophysiker und einstiger DC-9-Linienpilot bei der damaligen Swissair, nahm als Astronaut an insgesamt vier NASA-Missionen teil. Er verbrachte gut 43 Tage im Weltraum, spazierte über acht Stunden ausserhalb des Spaceshuttles, sah die Erde in ihrer Gesamtheit als blaue Kugel und umrundete unseren Planeten über 680 Mal. Heute wirkt er als Professor an der ETH Lausanne.

Die erfolgreichste Mission gelang ihm und seinem Team im Jahr 1993. Nicollier musste als Reparatur-Spezialist das Raumschiff verlassen, um einen Fehler des Hauptspiegels des Hubble-Weltraumteleskops zu korrigieren, um scharfe Aufnahmen von Sternen und Galaxien machen zu können.

«Freude herrscht!»

Während seiner Zeit bei der NASA lebte Claude Nicollier 25 Jahre lang in Houston (USA), wo er durch intensive Trainings auf seinen ersten Weltraumflug vorbereitet wurde. Im Sommer 1992 war es dann so weit. Claude Nicollier startete mit der Spaceshuttle-Mission STS-46 am 31. Juli 1992 und flog als erster Schweizer ins All. Für ihn, aber auch für die Schweiz, war dies ein historisches Ereignis. Und es war zugleich die Geburtsstunde eines geflügelten Wortes des damaligen Schweizer Bundesrats Adolf Ogi, das sich bis heute in unserem Bewusstsein hält. Im Verkehrshaus Luzern würdigte Adolf Ogi Nicolliers Leistungen mit dem Bonmot: «Freude herrscht, Monsieur Nicollier!»

Apéro und Sicherheitsmassnahmen Covid-19

Mehr als 20 Jahre nach seinem letzten Ausflug ins All erzählt Claude Nicollier von seiner Zeit im Weltraum und seinen Erfahrungen als Astronaut. Das Gespräch wird vom Meilemer Moderator und Kolumnisten Stephan Klapproth moderiert. Anschliessend wird allen Besucherinnen und Besuchern ein Apéro offeriert.

Auf Grund der aktuellen Schutzmassnahmen ist für die Teilnahme an der Veranstaltung ein Covid-19-Zertifikat notwendig. Bitte weisen Sie am Eingang Ihr Zertifikat und einen amtlichen Ausweis vor. Eine Testung vor Ort ist nicht möglich

Der Eintritt für die Veranstaltung beträgt 40 Franken, für MGM-Mitglieder 30 Franken, Jugendliche/Studierende 20 Franken. Die Plätze sind nicht nummeriert. Abendkasse ab 16 Uhr.

Persönliches Gespräch mit Claude Nicollier, Samstag, 30. Oktober, 17 Uhr im Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen, Tickets online: www.mg-meilen.ch

/ jsp

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR KÜCHEN UND KÜCHENGERÄTE
Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

WIR SIND STOLZ, DEN SCHÜTZENVEREIN MEILEN ZU UNTERSTÜTZEN.
Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24
Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

FÜR EIN STARKES IMMUNSYSTEM
MONTAG, 11. Oktober 2021
doppelte Pro Bon

Breites Sortiment an WALA-Arzneimitteln verfügbar.
Dies sind zugelassene Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. WALA Schweiz AG, 3011 Bern
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden
Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
www.drogerieroth.ch

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Seit einem knappen Monat gilt die vom Bundesrat angeordnete Zertifikatspflicht in Restaurants und Bars, in Museen und Bibliotheken, in Kino- und Theatervorstellungen, bei Konzerten und bei Sportanlässen in Innenräumen. Die Meinungen darüber, ob das sinnvoll sei, sind geteilt. Persönlich geniesse ich diese offenbar neue Normalität, mich dank der 3-G-Regel nun ohne Gesichtsmaske in einem Restaurant bewegen, ein Konzert besuchen oder sich in einer Sitzung unvermummt gegenübersitzen zu dürfen.

Natürlich wäre es uns allen lieber, wenn sich eine solche Kontrolle als nicht mehr nötig erwiese. In den skandinavischen Ländern wurden in jüngster Zeit beinahe sämtliche Corona-Schutzmassnahmen aufgehoben und «Freedom Days» gefeiert. Auch in Portugal und Spanien scheint die Pandemie fast überwunden zu sein. Doch leider sind wir in der Schweiz noch lange nicht so weit. Dafür ist die Impfquote bei uns viel zu niedrig, die Anzahl Spitaleinlieferungen immer noch zu hoch und die Situation auf den Intensivstationen nach wie vor angespannt.

Bloss rund 57 Prozent der Gesamtbevölkerung sind in der Schweiz vollständig geimpft. Mit anderen Worten: Die Schweiz hat eine der tiefsten Impfraten in Europa. Mit der Ausweitung der Zertifikatspflicht ist die Nachfrage nach einer Impfung in den letzten Wochen zwar etwas gestiegen, so auch in Meilen. Am letzten Freitag haben sich 233 Personen im Impfbus auf dem Dorfplatz eine Dosis Vakzin applizieren lassen. Wir haben in unserer Gemeinde inzwischen eine schweizweit vergleichsweise relativ hohe Impfquote, aber eben: nur relativ. Wir sind noch weit entfernt von den Zahlen, wie sie anzustreben sind.

Christoph Hiller. Foto: MAZ

Fachleute gehen davon aus, dass bei den 18- bis 65-Jährigen eine Impfrate von mindestens 80 Prozent nötig sei, um die aktuell angeordneten Massnahmen aufheben zu können. Der Bundesrat plant nun eine Impfoffensive. Unter anderem sollen diejenigen, die einen Freund, eine Nachbarin, einen Arbeitskollegen oder ein Familienmitglied vom Nutzen der Impfung überzeugen, mit einem 50-Franken-Gutschein belohnt werden. Diese Idee mag gut gemeint sein, ist aber bedenklich. Es darf aus meiner Sicht von jedem vernünftigen und verantwortungsvollen Menschen auch ohne pekuniäres Zückerchen erwartet werden, dass die Gefahr einer weiteren Infektionswelle erkannt wird. Und wer skeptisch ist und wer zögert, soll sich mit guten Argumenten und nicht mit einem Gutschein überzeugen lassen.

Viel eher sollen die objektiven Zahlen zum richtigen Entscheid führen: Dass in den Spitälern kaum mehr Herz-Lungen-Maschinen frei sind, ist eine Tatsache. Zudem ist bewiesen, dass in den Kantonen mit einer hohen Impfquote die Anzahl Neuinfektionen tief ist – und umgekehrt. In Appenzell Innerrhoden mit einer Quote von etwa 50 Prozent stecken sich beinahe zehn Mal mehr Leute an als im Kanton Tessin, wo über 65 Prozent der Bevölkerung mindestens eine Impfdosis erhalten haben.

Es ist mir durchaus bewusst: Ein Zwang ist nie das richtige Mittel; ein negativer Impfentscheid ist selbstverständlich zu respektieren.

Von mir aus ist auch zu respektieren, wenn sogenannte Freiheitstrychler in mit Edelweiss und Enzian bestickten Hirtenhemden an Anti-Corona-Demonstrationen mitmarschieren. Allerdings bin ich kein Freund von solchen Kundgebungen. Es werden damit die Symbolik der Treichel und ein jahrhundertealter und schöner Schweizer Brauch, mit dem Lärm der Glocken die bösen Geister zu vertreiben, arg missbraucht. Nicht nachvollziehen kann ich, dass diese selbsternannten Hüter der Verfassung, die nicht einmal davor zurückschrecken, aufs Bundeshaus zu stürmen, dermassen viel unverdiente Präsenz in den Medien bekommen.

Die zum Teil weit über das akzeptable Mass hinausgehende Polemik mit Drohungen überschreitet die Grenzen des Anstands und der Rücksichtnahme. Es ist eine kleine Minderheit von Provokateuren, die gegen die Regierung und letztlich gegen die Mehrheit der Bevölkerung aufhetzt. Und das darf nicht gebilligt werden.

Das Corona-Virus ist eine temporäre Gefahr, sie geht vorüber. Hingegen könnte das Gewaltpotenzial von denjenigen, die zum Kampf gegen den demokratischen Rechtsstaat aufrufen, die Pandemie überdauern. Das ist ernst zu nehmen. Mir machen die immer öfter zu beobachtenden Gehässigkeiten, die sich zwischen Geimpften und Impfgegnern entladen, Sorgen. Es gibt bereits Stimmen, die von einer Spaltung der Gesellschaft sprechen.

Da lobe ich mir die Atmosphäre, wie ich sie in unserer Gemeinde immer wieder in vielen persönlichen Gesprächen erleben darf. Herbstmärt und Chilbi – beide Veranstaltungen konnten in bester Stimmung durchgeführt werden – gaben zahlreiche Gelegenheiten für Begegnungen. Bei uns wird der Dienst an der Gemeinschaft hoch gehalten und es fehlt nicht am Pflichtgefühl, sich zugunsten der Gesellschaft einzusetzen. Freiheit gibt es nämlich nicht allein mit dem Schwenken von Treicheln, sondern vor allem mit Solidarität. Und Freiheit drückt sich kaum darin aus, eine Regierungsrätin mit Apfelmost zu überschütten, sondern vielmehr mit dem Übernehmen von Verantwortung – für sich selber und für die Mitmenschen.

Ich bin froh, dass uns das bewusst ist. Ich wünsche Ihnen, liebe Meilemerinnen und Meilemer, einen goldenen Herbst und allen, die Ferien vor sich haben, gute Erholung und etwas Abstand vom Alltag mit lästigen und letztlich müssigen Auseinandersetzungen über Sinn und Unsinn der geltenden Schutzmassnahmen.

Christoph Hiller,
Gemeindepräsident

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.

Traurig, jedoch in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Rose Marie Ochsner-Schenk

13. Mai 1938 – 23. September 2021

Nach einem erfüllten Leben wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst, durfte friedlich einschlafen und ist nun wieder mit ihrem kürzlich verstorbenen Ehemann Hans vereint.

Die Trauerfamilie:

Irene, Natalie und Patrick Stalder
Susanne Ochsner, Dani und Ste Fornara
Peter Ochsner und Kornelia Högger Ochsner
Annemarie Glaser und Familie
Elisabeth Snaith und Familie

Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Anstelle von Blumen bitten wir, der Pro Senectute, Kanton Zürich,
PC 80-79784-4, zu gedenken.

Traueradresse: Susanne Ochsner, Lütisämetstrasse 110, 8706 Meilen

---

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Mit traurigem Herzen nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, unserer lieben Oma und Uroma

Wally Topfel

15. Februar 1936 – 2. Oktober 2021

Sie ist friedlich eingeschlafen. Wir vermissen sie.

Vreni und Werni Buff
Ernst und Marlis Topfel
Nicole und Jan Strässle mit Leana
Rafael und Caroline Weber mit Zoé, Maleya, Juna und Noah
Philipp und Janine Topfel

Der Trauergottesdienst findet am Montag, 8. November 2021 um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche Meilen statt.

Traueradresse: Vreni Buff, Im Tobel 52, 8706 Meilen

«Achtung, Betrug!»

Altersforum 2021 mit dem Forumtheater Zürich

In den letzten Jahren häuften sich Fälle von Trickbetrug durch hochprofessionell vorgehende Banden, welche sich als Polizei oder Verwandte ausgeben.
Geschädigte haben nebst dem finanziellen Verlust häufig auch mit Schamgefühlen zu kämpfen und berichten, dass sie einer Art Psychoterror ausgesetzt waren. Wer also glaubt, das könne ihm oder ihr nie passieren, irrt vielleicht.
Das interaktive Forumtheater Zürich spielt Szenen vor und lädt das Publikum ein, sich auszutauschen und Ideen zu entwickeln, wie man gefährliche Situationen erkennen, sich schützen und wehren kann.
Das Altersforum findet am 19. Oktober von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» Meilen statt. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Es gilt Covid-Zertifikatspflicht.
Anmeldungen telefonisch bei der Gemeindeverwaltung, Sozialabteilung, Telefon 044 925 92 28 oder per Mail an sozialwesen.administration@meilen.ch.

Altersforum Meilen 2021, Dienstag, 19. Oktober, 14.30 Uhr, Löwen Meilen.

meilen
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 29. September 2021 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Ausländern:
- Herr Paolo Broussard, geboren 1979, mit Ehefrau Keren Cohen, geboren 1980, und der Tochter, Zoe Broussard, geboren 2012, und dem Sohn, Leon Broussard, geboren 2015, alle Staatsangehörige von Italien
- Herr Richard Dale, geboren 1969, mit Ehefrau Rachel Dale, geboren 1969, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs
- Herr David Dawson, geboren 1964, Staatsangehöriger des Vereinigten Königreichs
- Herr Paul Kutscher, geboren 1977, mit Ehefrau Kutscher Anna, geboren 1979, und der Tochter, Magdalena Kutscher, geboren 2010, und dem Sohn Alexander Kutscher, geboren 2011, alle Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Milos Sormaz, geboren 1980, Staatsangehöriger von Kroatien, mit Ehefrau Martina Sormaz Ban, geboren 1977, Staatsangehörige der Tschechischen Republik, und dem Sohn, Gabriel Sormaz, geboren 2010, und der Tochter, Natalia Sormaz, geboren 2012, Staatsangehörige von Kroatien
- Frau Britta Vodicka Smeets, geboren 1975, und der Tochter, Lisa Smeets, geboren 2009, und dem Sohn, Luis Smeets, geboren 2011, alle Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch

Dienstag, 12. Oktober 2021, 8.30 – 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz Meilen (gebührenfrei, mobile Sammelstelle)

Wichtig:
Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

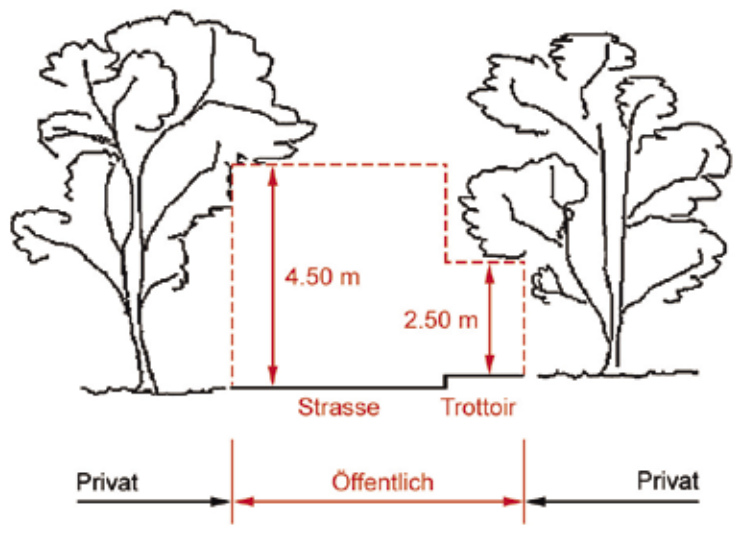
Tiefbauabteilung

meilen
Leben am Zürichsee

SICHT BEDEUTET SICHERHEIT! Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen und Grünhecken

Durch jede Eliminierung von Sichtbehinderungen können Verkehrsunfälle vermieden werden.

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der Strasse einen Lichtraum von 4,50 m Höhe zu wahren; beim Trottoir kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,50 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer/-innen dauernd beizubehalten. Morsche oder dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten. In Übersichtsbereichen von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf eine Höhe von 80 cm zurückzuschneiden. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein. Grünhecken müssen stets auf die Strassengrenze zurückgeschnitten werden.



Gemeindeverwaltung Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Raymond Roger Theiler,** Seestrasse 233, 8708 Männedorf mit Konstantin Architektur, 8049 Zürich:
Erneute/2. Publikation (Projektpräzisierung) zweigeschossiger Anbau NO beim historisch inventarisierten Gebäude, Vers.-Nr. 80, Kat.-Nr. 7991, General-Wille-Strasse 109, 8706 Meilen, WG 2.8

Bauherrschaft: **Stephanie Hilti,** Im Koller 25, 8706 Meilen. Projektverfasser: Feusi Architektur AG, Zürcherstrasse 12, 8716 Schmerikon:
Umbau Einfamilienhaus Vers.-Nr. 157 (Erweiterung Garage/Umbau Untergeschoss/Neugestaltung Terrasse), Kat.-Nr. 7092, Im Koller 25, 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: **Markus Beck,** Kleinjoggstrasse 10, 8615 Wermatswil, **Fritz Beck,** Bergstrasse 186, 8706 Meilen, vertretten durch Pfister Bauleitung, Blatten 1, 8133 Esslingen. Projektverfasser: Pfister Bauleitung, Blatten 1, 8133 Esslingen:
Verbindlicher Vorentscheid zu Fragen Raumplanungs-/Baurecht für altrechtliche Wohnbaute Vers.-Nr. 1018/Ökonomiegebäude Vers.-Nr. 1017, Kat.-Nr. 4254, Toggwilerstrasse 161, 8706 Meilen, (ausserhalb Bauzone, L)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Ent-scheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung

Ratgeber Ihr Hausarzt

Grippe 2021/22

Dr. med. Melanie Bührer. Foto: zvg

In der aktuell besonderen Lage der Pandemie ist die Zunahme von psychischen Krankheiten auffällig, im In dieser vom Coronavirus bestimmten Zeit möchte ich auf den Herbst hin nun doch das Thema Grippeerkrankungen wieder erwähnen.

Die letztjährige Wintersaison zeigte in der Schweiz eine rekordtiefe Anzahl an nachgewiesenen Grippeviren von 21 Fällen! Im Vergleich dazu: 2020 waren es 11'169 Fälle. Auch in den anderen europäischen Ländern sowie Südostasien und Australien zeigten sich tiefe Grippezahlen. Nun, wieso war das so? Man kann nur annehmen, dass die Massnahmen, die aufgrund der Covid-Pandemie eingeführt wurden, die Grippeviren am Zirkulieren hinderten. Dies sind einerseits die Hygienemassnahmen mit Mundschutz, Händewaschen und social distancing, anderseits sicherlich auch die eingeschränkte Mobilität mit Abnahme des Flugverkehrs, dazu Quarantäne bzw. Isolation. Da die Grippeviren im Vergleich zum Coronavirus etwas weniger leicht ansteckend sind, ist es gut nachvollziehbar, dass mit obgenannten Massnahmen eine Weiterverbreitung gut unterbrochen werden kann.

Leider ist es nicht möglich, Influenzaviren ganz loszuwerden. Die Viren haben ein grosses natürliches Reservoir im Tierreich und können sich dort ungehindert verbreiten und auch stetig mutieren. Wir müssen also früher oder später wieder mit einer Zunahme von Grippefällen rechnen. Ob dies bereits in diesem Winter der Fall sein wird, kann nicht vorausgesagt werden. Aktuell zeigen sich bereits rasant ansteigende Zahlen bei Kleinkindern mit Infekten der Atemwege, verursacht durch ein langjährig bekanntes RSV-Virus, das im letzten Jahr ebenfalls kaum zirkulierte. Dies wirft zudem die Frage auf, inwiefern unser Immunsystem durch die Reduktion all dieser stetig zirkulierenden Viren an Stärke abnimmt und für die neu auftretenden Grippeepidemien schlechter gewappnet ist.

Eine Prognose kann nicht zuverlässig gemacht werden. Die Grippeviren sind uns aber bekannt, wir können uns schützen, einerseits durch die auch für dieses Jahr empfohlene Grippeimpfung und wie bereits erwähnt durch die uns inzwischen sehr bekannten Hygienemassnahmen. Hoffen wir, dass wir diesen Winter sowohl das Coronavirus wie auch die Grippeviren gut im Griff haben.

Dr. med. Melanie Bührer
Dorfstrasse 24, Meilen

Engagement in der Kita

Simone Huber feiert Jubiläum

Die Leiterin der Kita Sunnestrahl, trat vor zehn Jahren – nach dem Besuch der Fachmittelschule der Kantonsschule Birch in Oerlikon, Fachrichtung Kommunikation und Information – als Quereinsteigerin in das Berufsfeld der familienergänzenden Betreuung ein.

Nach dem Studium zur dipl. Kindererzieherin HF wurde Simone Huber Gruppenleiterin in der Kita Sunnestrahl und übernahm ein Jahr später die Stellvertretung der Kitaleitung. Ab 2018 leitete sie gemeinsam mit Lena Höner-Nenzén die Kita und übernahm nach deren Pensionierung vor wenigen Monaten die Gesamtleitung. Als eidg. dipl. Teamleiterin bildet sie auch Lernende aus und leitet Praktikantinnen und Praktikanten an.

Das durchmischte Team der Kita schafft eine familiäre, herzliche Atmosphäre. Die Kinder werden nach ihren individuellen Bedürfnissen, Interessen und entsprechend ihrem Entwicklungsstand betreut. Dank sorgfältiger Eingewöhnung können die Kinder die Bindung zur Bezugsperson aufbauen und haben genügend Zeit, die neue Umgebung kennenzulernen.

Erfolgreiche Quereinsteigerin: Simone Huber, Leiterin Kita Sunnestrahl. Foto: zvg

Das Haus mit Charme in Feldmeilen am See und der grosszügige Garten bieten Kindern bis zum Kindergarteneintritt Platz zum Erforschen, Entdecken und Verstecken, und die kreativ gestalteten und dekorierten Räume vermitteln Geborgenheit.

Die Kita Sunnestrahl des Vereins Fee feiert 2022 ihren 20. Geburtstag. Schon jetzt planen und organisieren Simone Huber und ihr Team mit viel Vorfreude ein öffentliches Sommerfest! /saf

Es war einmal in Meilen

Das Ortsmuseum besitzt mehrere tausend Fotos aus längst vergangenen Meilemer Zeiten. Besonders interessante und schöne Aufnahmen haben wir herausgepickt und von Ortshistoriker Dr. Peter Kummer einordnen und kommentieren lassen. Die historischen Bilder erscheinen in loser Folge.

Ab 1925 war die Migros in Meilen mit Verkaufswagen unterwegs. Da sich diese mit einem Hupsignal ankündigten, benützten die einheimischen Spezereihändler die Gelegenheit, dem Eindringling mit einer Beschwerde zu schaden. Tatsächlich wurde die Migros zu einer Busse verurteilt. So fühlte sich diese 1931 veranlasst, an der Kirchgasse im Gegenzug ihre erste feste, allerdings noch sehr kleine Filiale zu eröffnen. 1951 wechselte sie in den neu erstellten «Meilener Hof» (bis vor kurzem Credit Suisse), wo sie den ersten hiesigen Selbstbedienungsladen einrichtete. 1981 eröffnete sie am heutigen Ort den Migros-Markt, schon bald ein regionales Einkaufszentrum. /pkm, Foto: Archiv des Ortsmuseums Meilen

meilen

Beerdigungen

Ochsner-Schenk, Rose Marie

von Meilen ZH + Russikon ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 13. Mai 1938, gestorben am 23. September 2021.

Weis-Eigenmann, Maria Magdalena

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 48. Geboren am 25. Mai 1936, gestorben am 27. September 2021. Die Abdankung findet am Mittwoch, 13. Oktober 2021, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

Krebs-Marti, Bertha

von Meilen ZH + Wichtrach BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62/D 117. Geboren am 8. April 1927, gestorben am 28. September 2021. Die Abdankung findet am Montag, 18. Oktober 2021, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Michael-Häfner, Hanna Elisabeth

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Küsnacht ZH, Rietstrasse 25. Geboren am 3. August 1918, gestorben am 3. Oktober 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK

FSC RECYCLED FSC® C031954

Fürs gesunde Gleichgewicht

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden
Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
www.drogerieroth.ch

Die Erkältungssaison beginnt meistens mit dem Einzug des Herbstes. Das Immunsystem wird wieder herausgefordert und ist angewiesen auf eine starke Abwehrkraft.
Dank ausgewählten Kombinationspräparaten von «Wala» kann man bei beginnender Erkältung, welche sich oft durch ein Halskratzen oder Halsschmerzen zeigt, mit dem Wala-Echinacea-Mundspray Linderung schaffen und zusätzlich das Immmunsystem stärken. Wala ist der «kleine Bruder» von Weleda. Beide Firmen entwickeln ihre Arzneimittel auf der Grundlage der anthroposophischen Medizin.
Die anthroposophische Medizin ist eine ganzheitliche Medizin, die immer Körper, Geist und Seele im Blick hat. Über die umfassende Anregung der Selbstheilungskräfte wird der kranke Mensch zurück in sein persönliches gesundes Gleichgewicht begleitet. Das Sortiment der Wala-Arzneimittel ist riesig und umfasst in der Schweiz über 400 Produkte in vielfältigen Darreicherungsformen für die innere und äussere Anwendung, für alle Lebensphasen und fast jede Indikation.
Die Drogerie Roth hat ein breites Sortiment der Wala-Arzneimittel an Lager. Thomas Roth und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch und beraten sehr gerne und fundiert, welches Präparat bei welchem Problem am Besten eingesetzt werden kann.

/tr

Restaurant Alpenblick
Toggwil 5, 8706 Meilen
Telefon 044 923 04 02
METZGETE
1./2./3. Oktober
bis
3./4./5. Dezember 2021
jeweils Freitag
ab 12.00 Uhr
Samstag und Sonntag
Auf Ihren Besuch freut sich
Th. Tritten und Team

MUSIKHAUS GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE
Spiri AG
Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur
Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

Jetzt zu den Proben anmelden!

Gospelweihnacht 2021

Kantorei Meilen

Die Auftritte finden statt am 18. und 19. Dezember. Foto: Sonja Schäffeler

Erneut sind Musikbegeisterte herzlich zum Mitsingen mit dem Gospelchor der Kantorei Meilen an der Gospelweihnacht eingeladen.
Nach den Herbstferien beginnen in Meilen die Proben für das diesjährige Gospelprojekt, bei dem der Gospelchor der Kantorei mit dem Ad-hoc-Gospelchor Egg/Esslingen zusammenspannt.
Am Wochenende vom 4. Advent wird das stimmungsvolle Programm mit Gospel-Bearbeitungen, afrikanischem Liedgut und Weihnachtsliedern aufgeführt. Die Chöre singen zusammen mit einer dreiköpfigen Band in gottesdienstlichem Rahmen in den reformierten Kirchen Meilen und Egg.
Geprobt wird in Meilen und Egg getrennt, die Teilnehmenden benötigen ein Covid-Zertifikat. An zwei Freitagabenden, 5. November und 3. Dezember, finden die gemeinsamen Proben der Partnerchöre statt. Musikalische Leitung: Kantoren Ernst Buscagne (Meilen) und Guilherme Roberto (Egg). Die Proben finden jeweils donnerstags ab dem 28. Oktober um 19.45 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt.
Aufführungen: 18. Dezember, 18.15 Uhr in Meilen und 19. Dezember, 17.00 Uhr in Egg. Sängerinnen und Sänger, die mitwirken möchten, werden gebeten, beide Aufführungstermine zu reservieren. Information und Anmeldung: gospelchor@kantorei-meilen.ch.

www.kantorei-meilen.ch

/ebu

150 Werke suchen eine Wand

Spezialverkauf exklusiver Secondhand-Kunst

Modern oder schon älter, gross oder klein: Hier ist Kunst aus zweiter Hand zu haben. Foto: zvg

Brocki Pfannenstil
Noveos

Kunstliebhaber sind im Meilemer Brocki Pfannenstil das ganze Jahr hindurch an der richtigen Adresse. Doch was das Brocki aktuell zu bieten hat, ist aussergewöhnlich.
Bis Samstag, 30. Oktober erwartet Kundinnen und Kunden ein grosser Kunst-Spezialverkauf. Insgesamt über 150 Werke aus zweiter Hand – Raritäten und Exklusivitäten, Gemälde unterschiedlichster Stilrichtungen und Grössen – können bewundert und zu attraktiven Preisen gekauft werden. Die ideale Gelegenheit für Kenner, Schnäppchenjäger und Sammler.

Künstler Stephan Herzog stellt aus
Wer interessiert ist an regionaler Kunst, kommt am Spezial-Event ebenfalls auf seine Kosten. Denn präsentiert werden auch einige stimmungsvolle Aquarelle des Männedörfler Künstlers Stephan Herzog. Ausserdem liegen Gedichtbände auf, die von ihm persönlich koloriert sind. Besonders sehenswert sind zudem spannende Objekte aus altem Eisen, die über Jahrzehnte eine Herzensangelegenheit von Stephan Herzog geblieben sind.

Kunstaussstellung im Brocki Pfannenstil, Seestrasse 799, Meilen, Seestrasse 799, offen Mittwoch bis Freitag 10.00–18.00 Uhr, Samstag 10.00–16.00 Uhr.

/zvg

Heute vor…

8 Freitag

Königin Min

Königin Min hiess eigentlich Myeongseong und war die Ehefrau des koreanischen Königs Gojong. Damit war sie ebenfalls Königin.
Nach ihrem Tod wurde ihr der Titel «Kaiserin des Daehan-Kaiserreichs» verliehen. In voller Länge lautet der postum verliehene Titel Hyoja Weonseong Jonghwa Hapcheon Honggong Seongdeok Jehwiyeol Mokmyeongseong Taehwanghu. Man kann verstehen dass sie in unseren Breitengraden ganz einfach Königin Min genannt wird.
Jedenfalls wurde sie auf Empfehlung der Mutter und auf Anordnung des Vaters des künftigen Königs als dessen Ehefrau ausgewählt. Sie war damals erst 14 Jahre alt. Ihr Ehemann gar erst 13. Da sie aus einem nicht sehr mächtigen Familienclan stammte, dachte man, dass sie keinen grossen Einfluss auf den Königshof nehmen würde.
Doch falsch gedacht. Sie hatte sogar sehr grossen Einfluss auf ihren Mann und beeinflusste daher stark die Politik des Königshofes. Ihr gelang es u.a. über ihren eigenen Familienclan eine gewichtige Opposition zur bisherigen politischen Elite aufzubauen. So stieg Königin Min in kurzer Zeit zur mächtigsten Königin der Joseon-Dynastie auf.
Dies gefiel ihrem mittlerweile entmachteten Schwiegervater gar nicht. Und weil die Königin eher russlandfreundlich eingestellt war, suchte er Unterstützung im japanischen Kaiserreich. Die Spannungen am Hof waren gross, und Königin Min lebte in steter Angst vor einem Attentat. Sie soll mehrere Schlafzimmer gehabt haben, die sie zufällig und abwechselnd aufsuchte. Zudem soll eine Falltür von ihrem Schlafzimmer zu einem ständig bereitstehenden Fluchtfahrzeug geführt haben. Das nützte ihr aber alles nichts. Heute vor 126 Jahren drangen japanische Soldaten und koreanische Kollaborateure in ihre Gemächer ein und töteten sie und zwei ihrer Hofdamen sowie einen Hofbeamten.
Das alles fand vor langer Zeit und weit weg statt. Und doch, so fremd ist uns das alles nicht. Eine junge, unterschätzte Frau gelangt an die Macht, die Palastintrigen nehmen ihren Lauf und am Ende kommt's zum Königinnenmord. Am Ende des Tages hat man es eben immer mit Menschen zu tun.

/Benjamin Stückelberger

HAUPT
IMMOBILIEN
PRIVATE REAL ESTATE
hauptimmobilien.ch

Bald geht sie in die Winterstarre

Blindschleichen entdecken und melden

Die Blindschleiche ist vermutlich die bekannteste Reptilienart in der Schweiz. sie kommt weit verbreitet im ganzen Land vor, jedoch schrumpft auch ihr Lebensraum.

Blindschleichen sind sehr anpassungsfähig und an vielen Orten anzutreffen. Im Siedlungsraum sind dies vor allem Gärten und Orte, die etwas feucht sind, wie Kompost- oder Laubhaufen. Auch unter Steinplatten oder Brettern oder in Kraut- oder Altgrassäumen hält sie sich gerne auf. Hier jagt sie nach kleinen Nacktschnecken und Würmern.

Zwar lebt die Blindschleiche recht versteckt. Doch sie wagt sich immer wieder mal aus der Deckung und lässt sich von der Sonne wärmen. Am leichtesten lässt sie sich im Garten beim Umschichten des Komposts entdecken. Häufig wird sie dabei mit einer Schlange verwechselt. Doch Blindschleichen gehören zu den Eidechsen und im Unterschied zu Schlangen besitzen sie Augenlider.

Im Garten viel stehen lassen

Besonders zugute kommen Blindschleichen naturnah gepflegte Gärten, die viele Verstecke aufweisen und reichlich Nahrung bieten. Jetzt im Herbst lässt man am besten das Laub liegen, Gras und Stauden stehen oder legt sogar noch einen speziellen Steinhaufen (Lesesteinhaufen) an, was auch andere Wildtierarten schätzen. In ruhigen Ecken findet die Blindschleiche in alten Mäusegängen geeignete Quartiere zum Überwintern. Denn wie alle Reptilien verfällt auch die Blindschleiche ab Oktober bis März in eine Winterstarre.

Beobachtungen melden

Da man wenig über die aktuelle Verbreitung der Blindschleiche weiss, ist die Stadtzürcher Bevölkerung aufgerufen, Beobachtungen zu melden (zuerich.stadtwildtiere.ch). Auch Beobachtungen im Meilemer Siedlungsgebiet sind gefragt und können unter www.wildenachbarn.ch gemeldet werden. /zvg

Ihre Nahrung besteht zu 90 Prozent aus Nacktschnecken: Blindschleiche im Garten. Foto: Walter Müller, wildenachbarn.ch

Von oben sieht man mehr

Bild der Woche
von Lothar Müller

Aus der Vogelperspektive sieht man mehr: Am Wochenende hat Lothar Müller seine Drohne über Obermeilen fliegen lassen. Ins Bild gefasst hat er dabei auch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach von Schneider Umweltservice: Die Firma erzeugt eigenen Strom, um ihre Elektrofahrzeug-Flotte damit zu betreiben.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

ADVISE
TREUHAND

Offener Brief an die
Bevölkerung von Meilen
und Umgebung

Herbstbeginn 2021

20 Jahre … und es geht weiter!

Sehr geehrte Kunden und Geschäftsfreunde

Unser Firmenjubiläum ist mit 20 Jahren noch ein kleines, aber doch ein Meilenstein! Wenn man im 45. Lebensjahr, in der besten Zeit des Berufslebens, eine Firma gründet, ist nach vorne noch alles offen und grenzenlos. Nun, nach zwei Dekaden in voller Fahrt, finde ich mich, Ruedi Brauchli, an der Schwelle zum dritten Lebensabschnitt. Mit einem gefestigten und routinierten Team bin ich in der Lage, ein, zwei Gänge tiefer zu schalten, ohne dass die Advise Treuhand AG an dem bei den Kunden beliebten Charakter Abstriche machen müsste.

Ich, Nicolas Egli, habe meine mehrjährige nebenberufliche Weiterbildung im Sommer 2021 erfolgreich abgeschlossen. Auf Oktober konnte ich ein erstes namhaftes Aktienpaket von Ruedi Brauchli übernehmen und werde so über die nächsten Jahre verteilt die Unternehmernachfolge wagen.

Wir beide sind erfreut und überzeugt, dass eine interne Nachfolge mit schrittweisem Übergang für unsere Kunden und Geschäftsfreunde die beste Variante ist und danken Ihnen für das langjährige Vertrauen, insbesondere aber auch für die positive Aufnahme dieser Nachricht aus unserem Hause.

In alter Frische werden wir uns also weiterhin sehr gerne um Ihre Anliegen kümmern und beide samt unserem Team zu Ihrer Verfügung stehen.

Advise Treuhand AG
für das ganze Team

Rudolf Brauchli
Dipl. Treuhandexperte
Geschäftsführer / Inhaber

Nicolas Egli
Dipl. Treuhandexperte
Geschäftsführer / Mitinhaber (seit 1.10.2021)

Advise Treuhand AG | Alte Landstrasse 150 CH-8706 Meilen | Tel. +41 44 924 20 10 Tel. +41 44 924 20 11 | meilen@advise.ag www.advise.ag | Mitglied TREUHAND | SUISSE

Der Rossbachweiher

Meilens Weiher (Teil III)

Seit Anfang Jahr erscheint unsere Serie zum Thema «Meilens Bäche und Weiher», die hinsichtlich den Bächen am 18. Juni ihren Abschluss fand. Seit Ende August widmet sich die Reihe nun den Weihern. In der aktuellen Folge steht der Rossbachweiher im Fokus.

Als Kunstbauten haben Weiher alle ihre Geschichte. Beim Rossbach stand ab 1816 an dessen Unterlauf eine mechanische Baumwollspinnerei mit einem Weiher zum Betrieb eines oberschlächtigen Wasserrades, später einer Turbine. Der den Bach stauende Damm war ursprünglich nur «zirka 3 Fuß» (keinen Meter) hoch, wurde dann aber ohne Bewilligung massiv erhöht. 1840 ging der Betrieb ersatzlos Konkurs. Nach 1855 war im Fabrikgebäude erst eine mechanische Schleiferei, dann eine mechanische Schreinerei untergebracht. 1894 musste dieses zwar dem Bahnbau weichen, aber der Weiher selbst wurde weiter genutzt. Aus einem Grundstückplan der Nordostbahn von 1892 gehen dessen Länge (ca. 80 m), Breite (ca. 20 m) und aus der Beschriftung die exakte Fläche (1656 m²) hervor; in seinen Dimensionen war er damals am ehesten mit dem Zweienbachweiher vergleichbar.

Was vom Weiher übrig geblieben ist. Foto: pkm

Behördliches Desinteresse

Ab 1924 diente der Rossbachweiher einer Modellschreinerei zum Antrieb ihrer Girardturbine – bis wann, ist unbekannt. Nach Meinung des Meilemer Gemeinderats von 1950 sollte der Weiher «eingedeckt» werden. Der Zufluss sei nämlich zu spärlich und eine genügende Wasserauffrischung deshalb nur «mit unverhältnismässigen Kosten» möglich. So gereiche ein «lebendiger, idyllischer und reiner Bachlauf» dem Rossbachtobel «eher zur Zier als ein verschmutzter und unhygienischer Weiher». Inwiefern ein «lebendiger» Bach nur einen «zu spärlichen» Zufluss zum Weiher bilden soll, erklärt der Gemeinderat nicht. Die Herrliberger Kollegen scheinen jedenfalls anderer Meinung gewesen zu sein.

Die Erneuerung

Im Zusammenhang mit dem Bau der Doppelspur bis Herrliberg-Feldmeilen erfolgte 1968 eine Anpassung des Verlaufs sowohl der Forch- und der Bünishoferstrasse als auch des Rossbachs und seines Weihers. Da eine Wasserkraftanlage längst nicht mehr bestand, galt der neu ausgehobene Weiher fortan offiziell als Zierweiher (im Winter mit höherem Wasserstand als Eisfeld). Für die neue Stauvorrichtung setzte der Regierungsrat eine Natursteinkonstruktion durch, und die Aufforstung musste «mit einheimischen, standortsgerechten Pflanzen» erfolgen. Das neue Wasserrecht sollte Ende 1988 automatisch erlöschen, ausser es würde aufgrund rechtzeitig eingereichten Gesuchs erneuert.

Das Verschwinden

Bereits vier Jahre zuvor war indes der Weiher im kantonalen Amphibieninventar als ausgelaufen und «zerstört» erwähnt. Nachdem der Herrliberger Gemeinderat den Termin zur rechtzeitigen Erneuerung des Wasserrechtes verschlafen hatte, ersuchte er die zuständigen Behörden Anfang der 1990er-Jahre doch noch um dessen Erneuerung, was die kantonale Baudirektion nach einem Augenschein ablehnte: Der Zierweiher sei «vollständig aufgelandet», und von einer Ausbaggerung sei abzusehen.

Der Rossbachweiher gemäss Landeskarte von 1980. Karte: Swisstopo

Heute, also ein Vierteljahrhundert später, gibt es einen – sehr verkleinerten – Rossbachweiher zwar noch auf der Landeskarte. In der Realität zeigt indes ein Augenschein bloss noch einen wässerigen Sumpf – eine Zierde sieht anders aus. Unbeirrt hält demgegenüber das geltende Meilemer Naturschutzinventar von 2016 als Ziel für den Unterhalt des weder rechtlich noch faktisch bestehenden Weihers fest: «Wasserfläche vergrössern, mehr Licht für Weiher und Krautschicht». Kommentar unnötig. /Peter Kummer

Der Rossbachweiher in Kürze

Ursprung: Fabrikweiher
Typus: Durchflussweiher
Lage und Zugang: Bergseits der Bahnstation Herrliberg-Feldmeilen, Einstieg an der Bünishoferstrasse
Höhe über Meer: 425 m
Fläche 1892: 1656 m²
Zustand: Nur noch eine Feuchtstelle
Grund der Preisgabe: Vernachlässigung aus Vergesslichkeit

1a autoservice Räber
Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken
Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN
Wildgerichte
mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,
Maroni & gefülltem ½ Apfel
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen
Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 10. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. Daniel Eschmann

Mittwoch, 13. Oktober

15.00 Forum, Parkresidenz
Heike Kirschke,
Sozialdiakonin

KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 9. Oktober

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 10. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

www.meileneranzeiger.ch

Veranstaltungen

SfS Stamm 56+

SfS meilen

Die nächste Veranstaltung des Stamm 56+ widmet sich dem Thema «Elektrosmog – Spagat zwischen Wissenschaft und Verschwörungstheorie».

«Seit die Antenne dort drüben auf dem Dach steht, kann ich nicht mehr recht schlafen und habe immer Kopfschmerzen.» – «Die Antenne ist ja noch gar nicht in Betrieb!» – «Aber trotzdem!» – Dieser nicht ganz fiktive Dialog deutet auf die Kluft hin zwischen technischen Gegebenheiten und subjektiven Erfahrungen.

Seit über hundert Jahren verwenden wir Elektrizität zur Energieversorgung, in Industrie, Haushalt, und Kommunikationstechnik. Niemand möchte diese Errungenschaften missen. Elektromagnetische Wellen oder Strahlen sind natürliche Phänomene. Deren intensive technische Nutzung verursacht Elektrosmog. Wie wirkt sich das auf unsere Gesundheit aus? Diskussionen über die Schädlichkeit entbehren oft sachlicher Grundlagen.

Peter Schlegel und Eduard Mumprecht werden die Thematik von beiden Seiten her darlegen: mit etwas Grundlagenwissen über elektromagnetische Wellen und mit Erfahrungsberichten von elektrosmoggeplagten Menschen. Angesprochen werden auch Möglichkeiten, sich zu schützen und zu wehren.

Die aktuellen Vorschriften bedingen die Vorweisung des Covid-Zertifikats.

Anmeldung vorzugsweise über die SfS-Webseite (sfs-meilen.ch/onair/anmelden/stamm), ausnahmsweise auch über die Telefonnummer 044 508 54 08.

SfS Stamm 56+, Donnerstag, 14. Oktober, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Meilen.

/emu

Fit für die Piste

SKICLUB MEILEN

Am Montag, 25. Oktober beginnt das Skifit mit dem Skiclub Meilen. Sportfreudige aller Altersklassen sind jeweils montags von 19.00 bis 20.00 Uhr herzlich willkommen. Das Turnen findet neu wieder in der Turnhalle Obermeilen statt.

Nach dem Einturnen folgen Übungen für Kraft, Kondition und Koordination, bevor die Lektion mit Dehnungsübungen und manchmal einem Spiel zu Ende geht. Dank den gut ausgebildeten Turnleiterinnen Bea Gamma und Sabine L'Eplattenier-Burri und weiteren Leiterinnen und Leitern fliessen auch Elemente von Pilates, Faszientraining oder Rückengymnastik in die Stunden mit ein. Die Lektionen sind abwechslungsreich gestaltet und Spass ist garantiert.

Die wöchentlichen Lektionen bis zu den Sportferien kosten total 60 Franken (am ersten Abend bar zu bezahlen) und sind eine gute Investition in Gesundheit und Fitness. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Neu gilt eine Zertifikatspflicht.

Die motivierten Turnleiterinnen freuen sich auf viele Sportbegeisterte. Bei Fragen gibt Sabine L'Eplattenier unter Tel. 079 394 17 92 oder unter turnen@skiclub.ch gerne Auskunft.

Skifit in der Turnhalle Obermeilen ab Montag, 25. Oktober bis Montag, 7. Februar 2022, 19.00–20.00 Uhr.

www.skiclub.ch

/lap

Der schöne Wochentipp

Kinoabend

FRAUENVEREINE MEILEN
FELDMEILEN

Der Frauenverein Feldmeilen organisiert am Mittwoch, 13. Oktober einen Kinobesuch in Männedorf mit dem Film «Hive».

Farhije hat keine Nachricht von ihrem Mann, der wie so viele andere während des Kosovo-Krieges verschwunden ist. Sie kümmert sich allein um ihre beiden Kinder und ihren kranken Schwiegervater. Um ihre Familie zu ernähren, beschliesst sie, ihren Führerschein zu machen und mit anderen Frauen, die sich in der gleichen Situation befinden wie sie, eine landwirtschaftliche Genossenschaft zu gründen, um Ajvar (eine Mischung aus Paprika und Auberginen) zu produzieren und zu verkaufen.

Doch ihr Ehrgeiz und ihr Wunsch nach Autonomie schockieren die Dorfbewohner, von denen einige ihre Arbeit sogar sabotieren. Hartnäckig, energisch und freiheitsliebend kämpft Farhije unerbittlich gegen die Vorurteile ihrer Gemeinschaft, um ihren Kindern und den Frauen ihres Dorfes eine Zukunft zu bieten. Eine starke, schweizerisch-albanische Co-Produktion.

Am Kinoabend sind auch Nichtmitglieder willkommen. Treffpunkt: Mittwoch, 13. Oktober, 19.30 Uhr an der Bushaltestelle Schulhaus Feld, 19.35 Uhr bei der UBS in Meilen oder direkt im Kino. Filmbeginn 20.15 Uhr.

Anmeldung bis Dienstag, 12. Oktober bei Vroni Heimgartner, Telefon 076 471 41 14.

/vh

Finissage in der Bank

Am Mittwoch vergangener Woche verabschiedete sich die Vorarlberger Künstlerin Anna Gsteu (links) von der Schweiz. Seite Mai zierten ihre Werke die Wände der Raiffeisen rechter Zürichsee in Meilen. Die in Acryl gemalten Bilder beeindrucken mit ausdrucksstarken Farben und spannenden Strukturen in Landschaften oder abstrakten Motiven. «Wir lassen Anna wehmütig ziehen», sagt Raiffeisen-Geschäftsführerin Daniela Pölzl (rechts): «Die Bilder haben uns und unseren Kunden sehr gefallen.» Bei einem Glas Wein aus Österreich und feinen Knabbereien wurde die Finissage in der Bank zum kleinen Fest. Die Werke von Anna Gsteu sind weiterhin online zu sehen: www.a-gsteu.jimdofree.com. Foto: MAZ

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN MIRANIGA

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.

Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900), hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist.

/pkm

Bücher, die die Welt unmoralisch nennt,
sind Bücher, die der Welt ihre eigene Schande
vor Augen halten.

Aufrichtigkeit, in kleiner Menge gereicht,
ist ein gefährlich Ding; denn eine
grössere Dosis davon wirkt absolut tödlich.

Wer alt genug ist, Torheiten zu begehen,
sollte auch alt genug sein,
vernünftig zu handeln.

Popularität setzt immer
Mittelmässigkeit voraus.

Herbst- & Wildsaison

bis 7. November 2021 servieren wir
feine Herbst- & Wildspezialitäten.

Traditionelles Wildbuffet
Sonntag, 7. November 2021
ab 12 Uhr & ab 18 Uhr
CHF 89.– inkl. Apéro & Kaffee

Parkrestaurant
Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 57
www.parkrestaurant.ch, parkrestaurant@tertianum.ch

Covid-Zertifikat erforderlich!

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Am 5. September feierte der Männerchor Meilen ein einzigartiges Jubiläum, nämlich seinen 200. Geburtstag. Im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» fand ein grosses Konzert statt, das das zahlreich anwesende Publikum begeisterte.

In seiner Ansprache versprach Präsident Otti Wegman, dass der Männerchor auch auf der Platten in Meilen und im Zentrum Allmendhof Männedorf für die nichtmobilen Chorfreunde singen würde. Das Versprechen wurde bereits eingelöst. Am 22. und am 24. September lauschten die Zuhörer teils ergriffen, teils vergnügt den Gesangsvorträgen. Manche schöne Erinnerung wurde wieder lebendig. In Männedorf konnte der Chor Walter Fritz eine besondere Freude machen. Er feierte vor kurzem seinen 100. Geburtstag und ist ein langjähriges Mitglied im Chor. Es war eine Freude, ihn so gesund und munter anzutreffen. Die Sänger sassen nach dem Anlass noch eine gemütliche Zeit zusammen und genossen guten Wein, Kaffee und Kuchen.

Auch auf der Platten in Meilen wurde der Chor mit Wein und einem grosszügigen Zvieri verwöhnt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Gerne wird der Männerchor Meilen solche Gelegenheiten in Zukunft weiter pflegen.

www.maennerchormeilen.ch

/owe

Der Pokal ging ans linke Ufer

In dieser wunderschönen Umgebung wurde «links gegen rechts» gespielt. Foto: zvg

Beim Zürisee Cup messen sich Golferinnen vom rechten Zürichseeufer mit denen vom linken – und das ganz ohne die Spannungen, wie man sie in der politischen Konfrontation von rechts und links manchmal sieht.

Dabei geht es nicht nur um den sportlichen, sondern auch um den sozialen Aspekt. Es spielen jeweils zwei Golfer pro Seeseite gegeneinander in einem sogenannten Matchplay. Dabei wird gezählt, welches Team mehr der 18 Löcher für sich entscheiden kann. Gespielt wurde am 25. September im Golfclub Ybrig, der sich bei strahlendem Sonnenschein von seiner besten Seite zeigte. Nach dem Spiel gab es eine Weindegustation, gesponsert von Mövenpick, und einen feinen Apéro, grosszügig unterstützt von SwissLife Meilen. Fast alle der 80 Spielerinnen verbrachten einen geselligen Abend im Clubhaus – die köstlichen Wiener Schnitzel füllten die Energiespeicher schnell wieder auf. Mit Spannung erwartet wurde sodann natürlich die Siegerehrung – leider unterlagen die Golferinnen und Golfer vom rechten Ufer mit 7 zu 12 gewonnenen Partien. Sicher ein Ansporn, in zwei Jahren den Pokal ans hiesige Ufer zu holen!

/cbo

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Unser Mitglied –
Ihr Immobilienvermarkter
IN MEILEN
meilenstein
DENKEN IN IMMOBILIEN
www.meilenstein.ch
Gründer und Mitinhaber | Christian Schoch

Gute Stimmung beim 42. Meilemer Meeting

Das Meilemer Meeting vom vergangenen Wochenende fand mit fast 350 gemeldeten Schwimmerinnen und Schwimmern aus 13 verschiedenen Vereinen statt, wegen der Covid-Situation dieses Jahr jedoch ohne Zuschauer.

Zur Einhaltung der Schutzmassnahmen wurde am Eingang des Hallenbads zudem rigoros die Zertifikatskontrolle durchgeführt. Heisse Temperaturen gab es im Bad an diesem Wochenende aber auch ohne Zuschauer, waren doch an die 90 Richter und Helfer anwesend, die alle tatkräftig mithalfen und das Wettkampfwochenende zu einem gelungenen Anlass machten.

Die Vorbereitung und Mühen, einen solchen Anlass auf die Beine zu stellen, machten sich bezahlt. Für alle spürbar war dies durch die positive Stimmung und die vielen Topleistungen, die die Schwimmerinnen und Schwimmer erbrachten.

Action im Hallenbad – auch ohne externe Zuschauer.

Erster Wettkampftag mit 12-Jährigen und älter

Am Samstag machte der Jahrgang 2009 und älter den Auftakt. Highlights zu sehen gab es vor allem in den finalen Rennen. Dort holte sich Selina Weber im 200 Meter Lagenrennen Gold und Kay-Lyn Löhr im 100 Meter Lagenrennen Bronze.

Acht weitere Goldmedaillen gab es für Patrizia Heinrich, Archer Pharoah, Fiona Rüttimann, Daniel Chaffey und Selina Weber. Neun Mal Silber, unter anderem auch bei der Staffel, ergatterten Fiona Rüttimann, Gil Adolph, Dominic Hegner, Fabian Brotzer und Daniel Chaffey. Bronzemedaillen gingen an Madlaina Boesch, Kay-Lyn Löhr und Dominic Hegner.

Ein erfolgreicher Wettkampftag also für die «älteren» SCM-ler mit vielen Bestzeiten, und das in einer Trainingsphase, in der man nicht unbedingt damit rechnen würde.

Am Sonntag waren die Jüngeren dran

Auch am Sonntag, dem zweiten Wettkampftag, durften sich die SCM-Trainer über die vielen und tollen Leistungen ihrer jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer freuen. (Jahrgang 2010 und jünger).

Für viele der Kinder war es der erste Wettkampf überhaupt. Die Nervosität war spürbar – und auch die Motivation, alles richtig machen zu wollen.

Die Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer wurden für ihre Mühen und den Stress belohnt. Arseney Meneghisse Souza (2013) schaffte es sogar drei Mal aufs Podest und holte sich so einen ganzen Medaillensatz (25 Meter Delphin, 50 Meter Rücken, 25 Meter Brust.) Für Noemi Perez de la Sota gab es zwei Mal Bronze, beim 50-Meter-Rücken-Rennen und beim 25-Meter-Brust-Rennen. Den dritten Platz im Staffelrennen ergatterten Theres Weber, Alessandro Cenni, Noemi Perez de la Sota und Timo Dolder. Im Final über 100 Meter Lagen erreichten Theres Weber den vierten und Noemi Perez de la Sota den fünften Platz.

Auch am Sonntagnachmittag gab es gute Ergebnisse zu sehen: Sienna Tallett erschwamm sich Gold (50 Meter Rücken) und Bronze (50 Meter Freistil). Des Weiteren wurden Lars Frei mit zwei Bronzemedaillen (50 Meter Rücken und 50 Meter Brust), Alexander Kutscher, Silber (50 Meter Brust) und Mattia Adagazza (50 Meter Delfin) für ihre guten Leistungen belohnt.

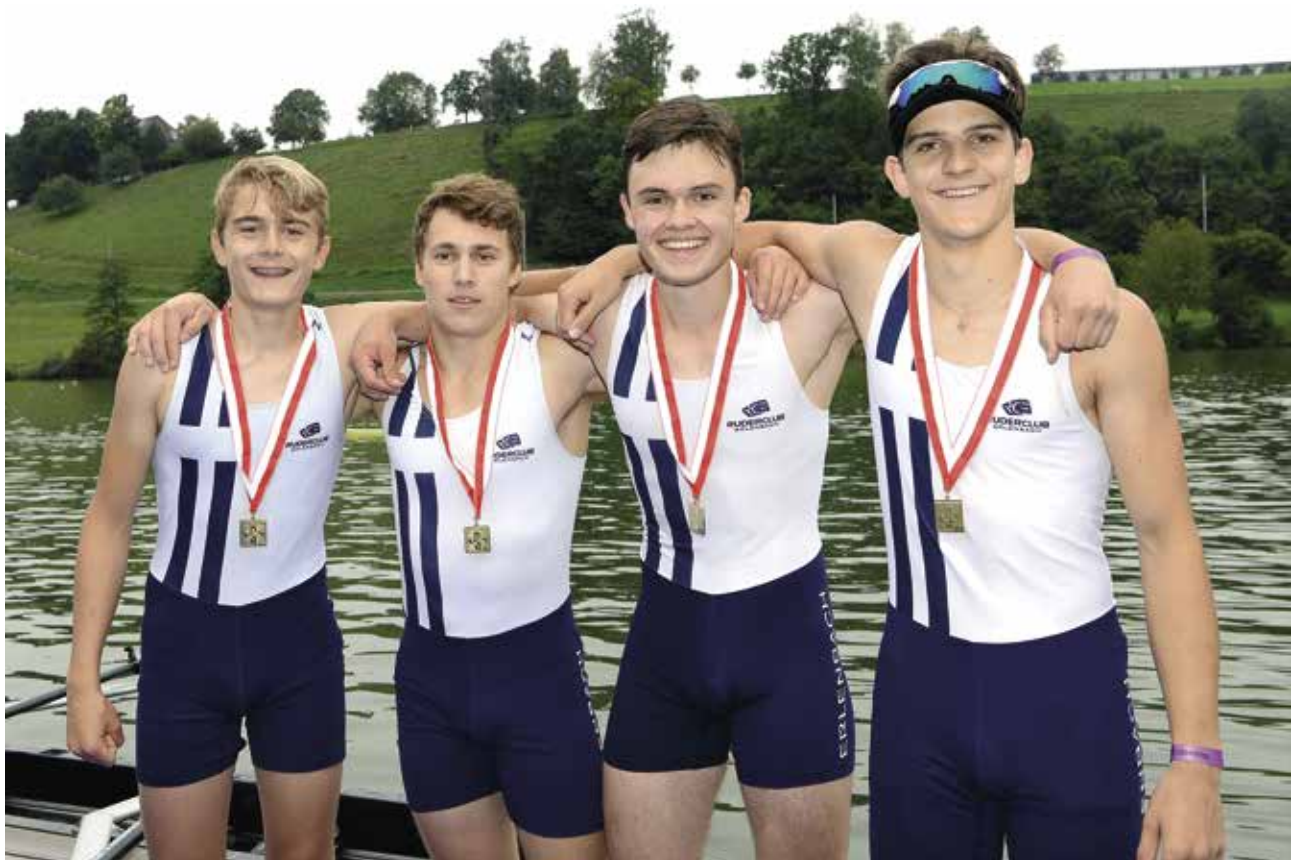
Insgesamt 31 Medaillen

31 Medaillen für den SCM – die Bilanz nach zwei Wettkampftagen lässt sich sehen! Herzliche Gratulation an alle SCM-Schwimmerinnen und -Schwimmer für die tollen Leistungen und herzlichen Dank an alle Trainer, Richter, Helfer und Eltern, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

/sbi

Die Mädchen beim Rückenstart. Fotos: zvg

Bravouröse Leistungen



Die U17-Schweizermeister in der Bootsklasse Vierer ohne Steuermann: Niklas Frei (Meilen), Til Hauck, Julian Liebich und Aurel Kopp (Meilen). Fotos: zvg

An den diesjährigen Ruder-Schweizermeisterschaften auf dem legendären Rotsee bei Luzern gelang den Ruderinnen und Ruderern des Ruderclubs Erlenbach (RCE) ein Exploit sondergleichen. Auch Meilemer halfen mit.

Ingesamt konnten in den verschiedenen Kategorien sieben Podestplätze herausgefahren werden. In dominanter Art und Weise gelang den U17-Ruderern Aurel Kopp und Niklas Frei (Meilen) sowie Julian Liebich und Til Hauck in der Bootsklasse Vierer ohne Steuermann der Gewinn der Schweizermeisterschaft. Gleich nachdoppeln konnten vier Ruderer als Besatzung im U17-Achter mit Steuerfrau Anouk Weibel zusammen mit Felix Locher, Rinzin Häfliger, Gilles Fehlmann und Tizian Schmid, sie erzielten den hervorragenden 2. Platz und sichersten sich damit die Vize-Schweizermeisterschaft.

Auch in den Einzelrennen brillierte der RCE: Lina Kühn (U19) und Felix Locher (U17) erreichten in ihren Skiffrennen den hervorragenden 2. Platz. Bei den U19-Juniorinnen sicherten sich Seraina Hatt und Sophia Eich im Doppelzweier den 3. Platz.

In diesem Jahr schöpften auch die Master ihr grosses Potential aus: D. Savini, J.-M. Dersy, A. Krumsick und G. Mecdiarmid erzielten in der Bootsklasse Doppelvierer den sensationellen 3. Rang. Mit Beteiligung des RCE gewann zudem die Renngemeinschaft A. Gulich, D. Condrau, J. Plock, M. Schärer, S. Zehner, M. Schneider, M. Soldo und L. Fayd'herbe im prestigeträchtigen Rennen des Männer Achters mit Steuerfrau C. Stoessel in der Elite-Klasse den Schweizermeistertitel.

Alles in allem katapultiert sich der Ruderclub Erlenbach mit diesen bravourösen Leistungen auf den dritten Rang in der Nachwuchs-Gesamtwertung und ist damit der führende Nachwuchsclub am Zürichsee. Wie immer im Rudersport sind diese Leistungen auf Teamwork und ein hohes Mass an Disziplin zurückzuführen. Insbesondere aber auch auf Trainer Martino Goretti, der Lust auf mehr macht.

Mit grosser Freude und Stolz schaut der RCE zurück auf die Schweizermeisterschaften. Nun wird alles darangesetzt, die Professionalisierung voranzutreiben und den Erfolgspfad in der Schweizer Ruderszene weiterzugehen. So will der RCE in der nächsten Saison besonders auch mit der U15-Kategorie Erfolge feiern.

/lki

Bei den U19-Juniorinnen erreichten Sophia Eich und die Meilemerin Seraina Hatt (rechts) im Doppelzweier den 3. Platz.

EM- und SM-Medaillen für den LC Meilen

Wertvolle Podestplätze für Silvia Brandstetter an der Cross-Triathlon-Europameisterschaft und für Monica Hug an der Berglauf Schweizer Meisterschaft.

Der Europameisterinnentitel war zum Greifen nah: An der Cross-Triathlon-EM im Trentino (I) übernahm Silvia Brandstetter im Downhill-Part der Bike-Strecke auf der zweiten und letzten Runde die Führung in ihrer Altersklasse. «Das sorgte für einen zusätzlichen Motivationsschub», sagte sie. Doch der Coup glückte nicht ganz. Brandstetter vermochte die deutsche Widersacherin mit dem beachtlichen Leistungsausweis auf der Laufstrecke vorerst nicht abzuschütteln. «Sie in meinem Rücken, das war psychologisch ein harter Kampf», sagte sie. Und am Schluss fehlte die Kraft zum Kontern des «toughen Angriffs» der Gegnerin.

Dennoch, die Silbermedaille sieht Brandstetter als «tollen Erfolg». Im Vergleich zur XTerra-EM wenige Wochen zuvor konnte sie nun ihr ganzes Potenzial über die gut vier Wettkampfstunden abrufen. Als «wichtigen und gelungenen Formtest im Hinblick auf die World Triathlon Cross World Championships von Ende Oktober in Spanien sieht sie das Ergebnis. Ebenfalls stark präsentierte sich über die 1,5 km Schwimmen, 29 km Bike und 10 km Laufen Samuel Jud, der sich über Platz 15 in einem starken Elitefeld freut.

Hugs zweites Gold

Nicht downhill profilierte sich Monica Hug – aber auch. An der Schweizer Berglauf-Meisterschaft in Malleray (B) sicherte sie sich den überlegenen Altersklassen-Sieg auch dadurch, dass sie sich im technisch anspruchsvollen Mittelteil mit Aufwärts- und Abwärtspartien richtig einschätzte und Energie für die letzten fünf leicht ansteigenden Kilometer aufsparte. «Ich konnte nochmals richtig Tempo machen», strahlte sie. Mit ihrem dritten Berglauf-Titel nach 2017 und 2019 verbunden war auch eine Premiere: zwei Goldrennen in einem Monat. Bereits über 10 km auf der Strasse in Lugano und in der Fläche hatte sie sich durchgesetzt. Ihr Vergleich: «Beide schön, aber mein Herz schlägt doch eindeutig für den Berglauf.»

/gg

Silvia Brandstetter hat einen gelungenen Formtest absolviert. Foto: zvg

NEU IN MEILEN
24h SERVICE
ABM
KANALREINIGUNG GMBH
In der Au 38 | 8706 Meilen
T 043 844 08 54 | M 076 633 33 37
info@abm-kanalreinigung.ch | www.abm-kanalreinigung.ch

Luminati
Metzgerei
Dorfstr. 78, 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
www.metzg-luminati.ch

Aktion
Kalbsgeschnetzeltes
100 g Fr. 6.90
Aktion gültig bis Donnerstag, 14. Oktober 2021

Hervorragende Qualität!
Jeweils dienstags: würzige Blut- & Leberwürste

Orientalische Joghurtbällchen

Annemarie Wildeisens Kochbücher sind Standardwerke in vielen Schweizer Küchen, denn ihre Rezepte sind nicht übertrieben kompliziert, aber dennoch gästetauglich. Ausserdem werden alle Abläufe Schritt für Schritt genau erklärt.

Die Wildeisen-Fans dürfen sich nun freuen: Die TV-Köchin hat ein neues Kochbuch herausgegeben. In «Gemeinsam am Tisch, Familie und Freunde vegetarisch verwöhnen» (AT Verlag) widmet sie sich ganz der fleischlosen Küche. Sie habe eine interessante Erfahrung gemacht, schreibt sie im Vorwort: «Mit vegetarischen Gerichten liegt man (fast) nie falsch!» Sie lassen sich relativ einfach abwandeln, z.B. indem man bei Bedarf vegane Produkte verwendet.

In der Rezeptsammlung finden sich vegetarische Lieblingsklassiker und Neukreationen, die auch Gourmets begeistern und sich leicht zu kleinen und grossen Menüs zusammenpuzzeln lassen. Genau das haben wir getan: Unser Rezept der Woche ist nur der Auftakt, nächste Woche folgt ein Hauptgericht und schliesslich ein Dessert aus «Gemeinsam am Tisch».

Labneh ist ein orientalischer Frischkäse, der aus Joghurt hergestellt wird, indem man diesem Flüssigkeit entzieht. Die zarten Joghurtbällchen müssen aber unbedingt mit griechischem oder türkischem Joghurt zubereitet werden, denn dafür werden andere Milchsäurebakterien verwendet, was sich auf den Geschmack auswirkt. Auch ist der Fettgehalt höher, und für die Herstellung wird viermal soviel Milch benötigt wie für unseren hiesigen Joghurt.

Die Bällchen halten sich gut verpackt im Kühlschrank etwa 3 Tage frisch. Man kann sie auch in ein Einmachglas mit Schraubdeckel füllen und vollständig mit Olivenöl bedecken, so sind sie bis zu 2 Wochen haltbar.

Last but not least: Statt als Vorspeise kann man die Joghurtbällchen natürlich auch als Beilage für 4 Personen auftischen.

Rezept der Woche

Frischkäsebällchen mit Kräutern sind eine wunderbare Vorspeise.
Foto: Jules Moser, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Labneh-Bällchen

Zutaten für 4 Personen als Vorspeise

500 g	griechischer oder türkischer Joghurt
¾ TL	Salz
½ Bund	Minze
½ Bund	glatte Petersilie
½	unbehandelte Zitrone
1	Frühlingszwiebel (grün), alternativ; 1 Bund Schnittlauch
1	roter Peperoncino
4 EL	Olivenöl
2 EL	Dukkah

Zubereitung

In einer Schüssel Joghurt und Salz verrühren. 2 Küchentücher übereinander auf eine Platte oder ein Blech legen. Den Joghurt darauf etwa 1 cm dick ausstreichen. Mit den Tuchrändern abdecken und im Kühlschrank mindestens 6 Stunden abtropfen lassen; dabei wird der Joghurt so fest wie Doppelrahmfrischkäse.

Die Minze und die Petersilie mittelfein vorschneiden. Die gelbe Schale der halben Zitrone fein abreiben. Das Zwiebelgrün oder den Schnittlauch in Röllchen schneiden. Den Peperoncino längs halbieren, je nach gewünschter Schärfe eventuelle entkernen und in feinste Streifchen schneiden. Alle diese Zutaten anschliessend zusammen fein hacken. Mit 1 Esslöffel Olivenöl mischen.

Aus der Joghurtmasse mit leicht geölten Händen Bällchen formen und in der Würzmischung wälzen. Auf einer Platte anrichten.

Die restlichen etwa 2½ Esslöffel Olivenöl mit der Dukkah mischen und über die Joghurtbällchen träufeln.

Heidelibellen mögen naturnahe Gärten

Noch bis im November kann man sie an stehenden Gewässern aller Art antreffen: Die Gemeine Heidelibelle ist eine zum Glück noch nicht auf der Liste der gefährdeten Arten stehende, aber auffällige Libelle mit rotem Leib, die bis zu 6,5 Zentimeter lang werden kann und damit als mittelgross gilt. Damit sie sich wohl fühlt, genügt bereits ein kleines Gewässer wie ein Gartenteich. An ihrem Teich hat Christine Stückelberger dieses Heidelibellen-Männchen auch entdeckt und fotografiert. Foto: Christine Stückelberger

Mathis
Schreinerei & Glaserei
Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www. schreinerei-mathis.ch